

Der Prospekt sagt, daß dieser Apparat auch in Dampfrohr-Leitungen eingeschaltet werden kann und dann nebst dem mechanisch mitgeführten Wasser auch jenes durch Condensation sich angesammelte auszuschleiden im Stande ist.

Die Apparate, welchen die specielle Aufgabe zufällt, das in Dampfrohr-Leitungen angesammelte Condensationswasser abzuführen, waren blos in der deutschen und englischen Abtheilung der Maschinenhalle ausgestellt und in der Dampf-Rohrleitung der Generaldirection in bedeutender Anzahl in Thätigkeit. Es bleibt uns blos zu bemerken übrig, daß diese Apparate theils nach dem bekannten Kirchweger'schen Principe und von Schäffer & Budenberg verbesserten und patentirten automatisch wirkenden Schwimmergefäßes construiert waren, theils jedoch nach Robinson's Systeme statt des Schwimmergefäßes einen schwimmenden Drehhahn hatten und ebenfalls Automaten waren.

Die in Thätigkeit befindlichen waren die erst erwähnten Schäffer-Budenberg'schen und haben sich selbe während der ganzen Arbeitsperiode als ganz praktisch bewährt.\*

## VI. Dampf-Leitungsröhren.

Die Ausstellung zeigte uns den unschätzbaren Beweis der praktischen Anwendung von Eisenblech-Röhren zu Dampfleitungen.

Ein Vortheil, der sich wohl nur dann erweisen läßt, wenn man sich die circa einen Kilometer lange Dampfleitung für die Maschinenhalle aus Kupferröhren hergestellt denkt!

Diese Eisenblech-Röhren aus der Fabrik der Brüner Zuckerformen-Eisenblech-Waaren- und Maschinenfabriks-Gesellschaft, vormals C. Brand & F. Lhuillier, waren theils hart gelöthet (für Röhren mit kleinem Durchmesser), theils genietet und verstemmt, mit abgedrehten Flantschen und einem unter 125 Grad Celsius eingebrannten inneren und äußeren Miniumanstrich versehen. Diese Röhren waren bis 15 Atmosphären Ueberdruck geprüft, und kamen während der ganzen Arbeitsperiode im gesammten Strange blos vier Fälle vor, wo das Rohr an der Nath platzte; von den meisten dieser Fälle ist jedoch die Schuld der Kesselwärter, durch plötzliches Oeffnen der Ventile beim Anlassen erwiesen.

Die Länge der Dampfleitung für die Inbetriebsetzung der Maschinen der verschiedenen Ländergruppen in der Maschinenhalle war folgende:

Amerika . . . . .	44·87	Meter,
England . . . . .	144·75	„
Frankreich . . . . .	91·98	„
Belgien . . . . .	131·79	„
Schweiz . . . . .	56·90	„
Deutschland . . . . .	110·30	„
Oesterreich . . . . .	258·19	„ **
Ungarn und Rußland .	137·80	„

Gesammlänge 976·58 Meter.

Die Blechstärke war bei den kleinen Röhren 2, bei den größeren 3 bis 4 Millimeter. Die Durchmesser variirten zwischen 6 bis 30 Centimeter.

Die Dichtung zwischen durch Schrauben angezogenen, abgedrehten, starken Flantschen bildeten Filzscheiben, Hanfzöpfe und Kautschukringe; von diesen hielten alle gleichmäÙig gut und dauerhaft.

\* Diese Apparate waren bereits auf der Pariser Industrie-Ausstellung im Jahre 1867 ausgestellt und haben seither keinerlei nennenswerthe Aenderungen erfahren.

Die Beschreibung bringt der betreffende österreichische officielle Ausstellungsbericht.

\*\* Sammt der Dampfleitung im Kesselhaufe der Niederdruck-Wasserleitung.